

Eine Burgenlandsschule für Dhawa: Auch, wenn ich am Anfang ein wenig daran zweifelte, dass alle Einwohner meines schönen Heimatlandes mit diesem fernen Himalaya-Staat etwas anzufangen wissen und sich angesprochen fühlen. Erfreulicherweise hatte ich mich aber getäuscht! „**Burgenländer helfen Nepal**“ ist ein Verein. Neben mir als Obmann gibt es noch den Kassier Maximilian und den Schriftführer Niklas. Wir hatten uns im Herbst 2018 zum Ziel gesetzt, in der Gorkha-Region eine Schule zu bauen. 2014 und 2016 war ich in diesem Teil Nepals unterwegs, um den Manaslu, einen der 14 Achttausender, zu besteigen. Beide Expeditionen standen unter keinem Glücksstern und ich blieb erfolglos. Doch lernte ich Buddhiman, den Vater meines Patenkindes Icha, kennen. Ich hatte dafür gesorgt, dass er als Träger die Tour mitmachen konnte. Nach dem Besteigungsversuch traf ich mich im Tal des Buddhi Ghandaki-Flusses im Zentrum Gorkhas mit Buddhiman, seiner Frau und Icha, dem reizenden Mädchen, für dessen Schulausgaben ich nach wie vor aufkomme, und freute mich über die Lernerfolge.

Am Weg durch die wildromantische Schlucht kam ich immer wieder an großen Erdbeben und zerstörten Gebäuden vorbei. Im April und Mai 2015 ereigneten sich in Nepal zwei verheerende Erdbeben, die an die 10.000 Todesopfer forderten und ganze Landstriche verwüsteten. Besonders betroffen war das ohnehin bitterarme Gorkha, wo auch das Bergmassiv des Manaslu liegt. – Und wo mein Patenkind mit seiner Familie lebt.

Gleich nach der Katastrophe hatte ich in Österreich mit befreundeten Bergsteigern einige Lichtbildervorträge gehalten und den Gesamterlös für den Wiederaufbau Nepals gespendet. Nun dachte ich daran, zusammen mit meinen jungen Freunden Nik und Max für die Kinder der kleinen Ortschaft Dhawa, nicht weit von der Stadt Arughat entfernt, eine Schule zu bauen! Da wir alle drei eingefleischte Burgenländer sind und hauptsächlich in unserem Bundesland Spenden sammeln wollten, sollte in Nepal die Burgenlandsschule entstehen! Wann, stand freilich vorerst einmal in den Sternen.

Im Herbst 2018 flossen die ersten Gelder auf das frisch angelegte Hilfskonto. Zuerst etwas zäh – doch dann ging es los! Plötzlich waren wir in aller Munde und von Landeshauptmann Droschitz abwärts interessierte sich das halbe Burgenland für unser Schulhaus! Ein im Advent mit zigtausenden Lichtern hell erleuchtetes Gebäude in Bad Tatzmannsdorf – das „Weihnachtshaus“ der Familie Gollnhuber – wurde zum ersten Großspender und sicherte sich damit eine Namenstafel an dem gesponserten Klassenraum. Auch die Rotarier spendeten einen größeren Betrag und bekamen dafür den „Rotary Club Oberwart-Hartberg Classroom“. Die Extrembergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner und ihr Team teilten den Erlös einer 24-Stundenwanderung mit uns ... die Liste unserer Unterstützer wurde immer länger! Vergelt's Gott an alle Spender im Namen der Kinder Nepals!



Nach nur drei Jahren hatten wir die notwendige Summe beisammen. Ein einheimischer Bauunternehmer wurde beauftragt, die Admin. übernahm die Charity-Organisation „Children of the Mountain“, zu der mich mein Freund Ernst Dullnig brachte. Er ist der Chef der NÖ-Naturfreunde und war eine große Hilfe bei unserem Projekt.

Im Herbst 2019 bestieg ich mit zwei Freunden die Ama Dablam (6814 m) in Nepal. Anschließend fuhren wir von Arughat über eine holprige Schotterpiste nach Dhawa, um den Spatenstich für unsere Burgenlandschule durchzuführen. Es war eine ergreifende Zeremonie, vom Säugling bis zum Greis kamen sämtliche Ortsbewohner. Die Schulkinder waren hübsch herausgeputzt. Alle trugen ihre Schuluniformen und freuten sich ganz offensichtlich darauf, dass der kilometerlange Schulweg bald wegfällt, wenn gleich um die Ecke unterrichtet wird. Die leuchtenden Kinderaugen gaben mir das befriedigende Gefühl, dass sich der Aufwand lohnt.

2020 hätte das Schulgebäude offiziell eingeweiht werden sollen. Eine größere Gruppe Burgenländer wollte mitreisen und hatte sich schon auf das Abenteuer gefreut. Doch dann passierte Corona, Reisen in den Himalaya waren von einem Tag auf den anderen nicht mehr möglich, die offizielle Eröffnung der Burgenland-schule wurde auf Herbst 2021 verschoben. Immerhin hat der Schulbetrieb in-zwischen begonnen. Gemäß dem Motto unseres kleinen Vereines: *„Willst du die Welt ändern, dann beginne mit den Kindern. Lehre sie Achtsamkeit gegenüber den Mitmenschen und der Natur. Gib ihnen Schulhefte und Bleistifte anstatt Waffen. Gib ihnen Bildung!“*

Spendenkonto: Burgenländer helfen Nepal (auch Nichtburgenländer dürfen spenden!)
IBAN AT79 3312 5000 0191 1890; **BIC** RLBBAT2E125